

# Den Haag: Für eine Woche Vereinte Nationen spielen



Hendrik Obelöer, Malte Fromm, Tilman Masur und Sven Siemß gehörten zur Delegation der Thomas-Mann-Schule in Den Haag. Foto: hfr

## Thomas-Mann-Schüler machten Gehversuche auf dem diplomatischen Parkett

Eine aufregende Woche haben 14 Schüler der Thomas-Mann-Schule hinter sich. In Den Haag simulierten die 15- bis 17-Jährigen gemeinsam mit 3500 anderen Jugendlichen aus aller Welt die Vereinten Nationen. Als Vertreter Maltas versuchten sie in verschiedenen Diskussionsgruppen gemeinsame Resolutionen über Themen wie Atomkraftwerke im Irak, sexuelle Gewalt oder Umweltverschmutzung zu verabschieden.

„Es war super aufregend. Vor allem, weil alles in Englisch ablief“, sagt Tilman Masur. Der 15-Jährige war das erste Mal bei einer UN-Simulation dabei und diskutierte mit 140 anderen Teilnehmern über die

Bekämpfung des internationalen Drogenhandels.

Delegationskollege Julius Reinhold ist hingegen schon ein Routinier in Sachen Model United Nations (Munol). Viermal war der 16-Jährige bereits bei Konferenzen unter anderem in Rom dabei. „Diesmal waren allerdings auch sehr viele Schüler mit Englisch als Muttersprache dabei“, sagt Julius Reinhold. Da sei es viel schwieriger gewesen, dagegen zu halten.

Bereits im März steht für einige der Thomas-Mann-Schüler die nächste Herausforderung an. Dann wird es nach Rom gehen. Parallel laufen die Vorbereitungen für die 14. Munol-Konferenz an der

Thomas-Mann-Schule vom 3. bis 8. Mai. Dazu werden etwa 350 Teilnehmer erwartet. Unter anderem müssen Gastfamilien für einen Teil der Teilnehmer organisiert werden. Einige der Den Haag-Teilnehmer werden dann im Organisations-team als Konferenz-Vorsitzende die Diskussionen leiten. „Wenn man will, kann man ständig zu irgendwelchen Konferenzen überall in der Welt reisen“, sagt Julius Reinhold. Aber letztlich müsse da auch die Schule mitspielen und die Leistungen stimmen. hm

● **Gastfamilien** für Munol können sich bei Jonas Einfeld, Telefon 01.76/32 20 59 17, melden.